

Information zum 11. Kunstwettbewerb der Bundeswehr

Ansprechpartner:

Roland Prüfer
Projektleitung

Tabea Vorwergk
Leiterin Organisationskommunikation
Email: t.vorwergk@eas-berlin.de / Tel: 030 28395 319

Zur Veröffentlichung freigegeben

Mobilisieren zum 11. Kunstwettbewerb der Bundeswehr

Am 1. August startete der 11. Kunstwettbewerb der Bundeswehr. Bundeswehrangehörige, zivile Mitarbeiter ebenso wie deren Familien sind eingeladen, sich an der bundesweiten Ausschreibung zu beteiligen. Alle Arbeiten sollen unter dem offiziellen Wettbewerbsthema „**Mobilität! Bewegung. Veränderung!**“ stehen und können noch bis zum 31. Mai 2012 eingereicht werden. Wer kreativ werden möchte, darf sich sämtliche künstlerische Ausdrucksformen zu Nutze machen - entscheidend sind dabei weniger Professionalität als vielmehr Authentizität. Erfahrungsgemäß entwickeln Laien so jedes Jahr bemerkenswerte Arbeiten.

Mitmachen lohnt sich: Nicht nur die Preisgelder wurden erhöht, sondern auch ein Familien- und ein Juniorpreis für Kinder neu eingerichtet. Während der erste, zweite und dritte Preis mit 700, 500 und 400 € dotiert sind, gewinnt die Sieger-Familie einen gemeinsamen Wochenendurlaub, den das Bundeswehr-Sozialwerk für den Anlass stiftet.

Relevanz des Wettbewerbs

Mit dem Thema des jüngsten Wettbewerbs „Mobilität! Bewegung. Veränderung?“ lassen sich viele aktuelle Bezüge zur Bundeswehr herstellen. Auslandseinsätze und Versetzungen an andere Standorte gehören für viele zum Alltag ihres Dienstes. So ist es für die Soldatinnen und Soldaten, genauso aber für die Zivilbediensteten des Bundes, immer auch Herausforderung mit unsteten Lebensumständen umzugehen. Trennung von Angehörigen und Freunden, Rückkehr, Wiedereingliederung und Verarbeitung gemachter Erfahrungen im familiären Umfeld – all diese Dinge verändern und müssen gemeistert werden.

Die Auseinandersetzung mit der Bundeswehr geschieht zunehmend auch öffentlich. In Rundfunk und Presse häufen sich Berichte über Freud und Leid im Einsatz, Ausbildung, Rückkehr und Traumatisierung. Hinzu kommt der enorme strukturelle Wandel der Bundeswehr, der an aktuell laufende Reformen geknüpft ist und kontinuierlich von den Medien begleitet wird. Die Bundeswehr bewegt und verändert sich also - als Einrichtung im Ganzen genauso aber für einzelne Individuen.

Auch Kunst bewegt, und nur wer bewegt, bewegt etwas. In diesem Sinne ist der Kunstwettbewerb der Bundeswehr ein Beweger, ein Katalysator, ein Sprachrohr.

Dem Thema Kunst und Kultur wird in der Bundeswehr bisher noch wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Das soll und wird sich weiter ändern. Der bundesweite Kunstwettbewerb spielt dabei eine entscheidende Rolle. Vor mehr als zehn Jahren erstmals ausgetragen, ist er inzwischen zu einer Tradition geworden, die zunehmend Wahrnehmung findet.

Das zeigt sich auch an der stetig wachsenden Zahl von Teilnehmern, deren Werke einen äußerst sensiblen und authentischen Blick auf die Lebensrealität der Bundeswehr werfen. So vermag jene Kunst Militär und Zivilbevölkerung zu verknüpfen. Sie wirbt damit auch um Wahrnehmung und Verständnis für die Menschen, die sich in den Dienst der Gesellschaft gestellt haben. Eine Wanderausstellung mit den Werken des Wettbewerbs, die zum 2010 erstmals ins Leben gerufen wurde und auch 2012/2013 wieder geplant ist, treibt diesen positiven Effekt weiter voran.

Organisation

Das Streitkräfteamt (SKA) in Bonn steht in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (EAS) als Veranstalter hinter dem Kunstprojekt. Alle zwei Jahre wechselt sich die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung als leitendes Organ des Wettbewerbs mit ihrem katholischen Schwesternverein (KAS) ab. Seit 1997 wird der Wettbewerb nun ausgetragen und hat vor allem seit 2008 unter neuer Leitung spürbar an Dynamik und Rückhalt gewonnen.

Mit der Website www.kunstBW.de ist eine zentrale Informationsplattform entstanden, die künftig, auch über den eigentlichen Wettbewerb hinaus, als Schnittstelle für Kunst und Kultur in der Bundeswehr fungiert. Sie ist auch eine interaktive Gemeinschaftsplattform, auf der jeder eingeladen ist, Veranstaltungen, Artikel, Themen oder das eigene Künstlerportait einzureichen und so um Öffentlichkeit zu werben. In dem sich Kreative auf der Internetseite vorstellen können, haben sie die Möglichkeit, ihr Schaffen einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Denn www.kunstBw.de wird zunehmend populär. Seitdem die Website online ist, sind die Nutzerzahlen kontinuierlich gestiegen.

Die Projektleitung des 11. Kunstwettbewerbs in Person von Roland Prüfer ist jederzeit für Rückfragen und Anmeldungen offen. Wenden Sie sich dafür an anmeldung@kunstbw.de oder besuchen Sie die offizielle Website www.kunstbw.de, auf der alle Teilnahmebedingungen zum Wettbewerb veröffentlicht sind.

Wettbewerbsarbeiten sind, transportsicher verpackt, bis zum 31. Mai 2012 an das

Streitkräfteamt (SKA)

Dezernat Betreuung und Fürsorge

53109 Bonn